



# BEX 2015

## Ergebnisse für Oberösterreich

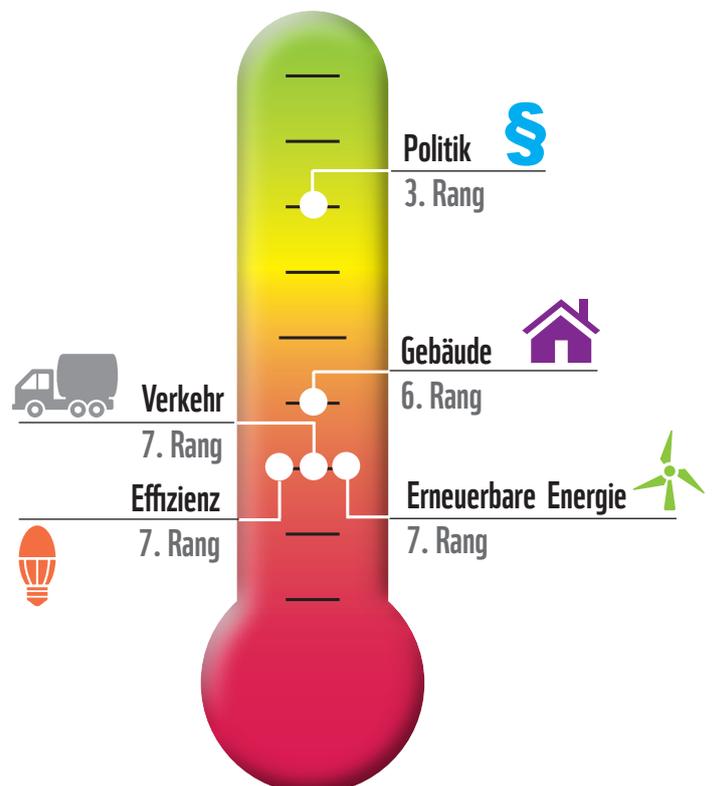
Der WWF veröffentlicht 2015 erstmals den Bundesländer-Energiewende-Index (BEX), mit dem Österreichs Bundesländer bei der Umsetzung der Energiewende verglichen werden: Wie ambitioniert und gut aufgestellt ist die Energiepolitik der Bundesländer? Wer geht effizient mit Energie um? Wer ist besonders erfolgreich beim Ausbau erneuerbarer Energie?

20 Indikatoren in den fünf Bereichen Politik, Effizienz, Erneuerbare, Gebäude und Verkehr messen die Anstrengungen der Landespolitik und ihre Erfolge beim Umbau ihres Energiesystems.

### GESAMTWERTUNG

Oberösterreich belegt in diesem Vergleich den 4. Platz mit 46,3 Punkten.

Die gute Gesamtwertung verdankt Oberösterreich seinem sehr guten Abschneiden beim Teilindex Energiepolitik mit dem 3. Platz hinter Vorarlberg und Niederösterreich und seinem 6. Platz im Bereich Gebäude. In den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare und Verkehr kommt es über 7. Plätze nicht hinaus.



BEX 2015: Oberösterreich liegt auf dem vierten Platz im Bundesländervergleich.



## ENERGIEPOLITIK

Im Bereich Politik belegt Oberösterreich mit 63 Punkten den dritten Rang. Die gute Bewertung geht auf den dritten Rang im Politikbereich „erneuerbare Energie“ und den vierten Rang bei Politik für Energieeffizienz zurück. Im Mittelfeld kommt das Land in der Verteilung der Verkehrsausgaben zwischen öffentlichem Verkehr und Straßenbau (Rang fünf) und der Verteilung der Wohnbauförderungsausgaben (Rang sechs) zu liegen.

### 3. RANG

**BEI DER ENERGIE EILT DIE POLITIK DEN BUDGETS VORAUSS. TROTZDEM IST OBERÖSTERREICH KNAPP VOR WIEN AM BEX-STOCKERL.**



## ENERGIEEFFIZIENZ

Nur Rang sieben belegt Oberösterreich im Bereich Energieeffizienz. Liegt es beim Zehnjahres-Trend des Endenergieverbrauchs und der wirtschaftlichen Bedeutung der Energieeffizienz jeweils noch auf Rang vier, erreicht es in der Energieintensität der Haushalte den fünften, in der Energieintensität des Verkehrs den sechsten Rang. Bei der Energieintensität bezogen auf die Wirtschaftsleistung erreicht Oberösterreich Rang sieben, die großen Unterschiede in der Bedeutung des Industriesektors zwischen den Bundesländern wurde in diesem Indikator bereits berücksichtigt.

### 7. RANG

**BEI DER EFFIZIENZ IM VERKEHRBEREICH UND DER INDUSTRIE LIEGT OBERÖSTERREICH IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH WEIT HINTEN.**



## ERNEUERBARE ENERGIE

Auch im Bereich der erneuerbaren Energie kommt Oberösterreich nicht über den siebten Rang hinaus. Zwar hat der Sektor im Land eine hohe wirtschaftliche Bedeutung (Rang zwei), bei den Output-Indikatoren liegt es jedoch durchwegs im hinteren Mittelfeld: Rang sechs beim Anteil erneuerbarer am Primärenergieverbrauch, Rang sieben jeweils beim erneuerbaren Anteil im Endenergieverbrauch und Stromverbrauch, sowie Rang acht bei jenem bei der Fernwärme. Weit abgeschlagen auf Rang neun liegt Oberösterreich bei der CO<sub>2</sub>-Intensität des Primärenergieverbrauchs, was vor allem dem hohen Schwerindustrieanteil geschuldet ist.

### 7. RANG

**VERGLEICHSGEWEISE WENIG ERNEUERBARE IM STROM UND DER FERNWÄRME, DA IST NICHT MEHR ALS RANG SIEBEN MÖGLICH.**



## GEBÄUDE

Ebenfalls im Mittelfeld liegt Oberösterreich im Bereich Gebäude mit dem sechsten Rang. Es zeigt sich aber eine vergleichsweise geringe CO<sub>2</sub>-Intensität der Haushalte, hier gibt es einen zweiten Platz nur ganz knapp hinter Vorarlberg. Bei der Energieintensität belegt das Land Rang fünf, bei der Höhe der Wohnbauförderungsmittel und ihrer Verteilung zur Sanierung Rang sechs. Besonders problematisch ist der nicht nachhaltige Trend beim Wohnungsbau, mehr als die Hälfte des Neubaus erfolgt in Ein- und Zweifamilienhäusern (Rang acht im Vergleich).

## 6. RANG

**DER VORTEIL DER VERGLEICHSWEISE SEHR GERINGEN TREIBHAUSGASE PRO HAUSHALT WIRD DURCH DIE VIELEN EINZELHÄUSER AUFGEHOBen. NUR MITTELMASS BEI DEN GEBÄUDEN.**



## VERKEHR

Rang sieben beim Verkehr weist ebenfalls auf strukturelle Probleme in diesem Bereich hin: Ein vergleichsweise hoher Motorisierungsgrad mit konventionellen PKW (Rang sieben) in Verbindung mit einer relativ hohen CO<sub>2</sub>-Intensität des Straßenverkehrs ohne Tanktourismus (Rang sieben) tragen wesentlich zur relativ hohen Energieintensität im Verkehrssektor (ohne Flugverkehr) bei: Rang sechs. Bei der Budgetmittelverteilung zwischen öffentlichem Verkehr und Straßenbau belegt Oberösterreich Rang fünf.

## 7. RANG

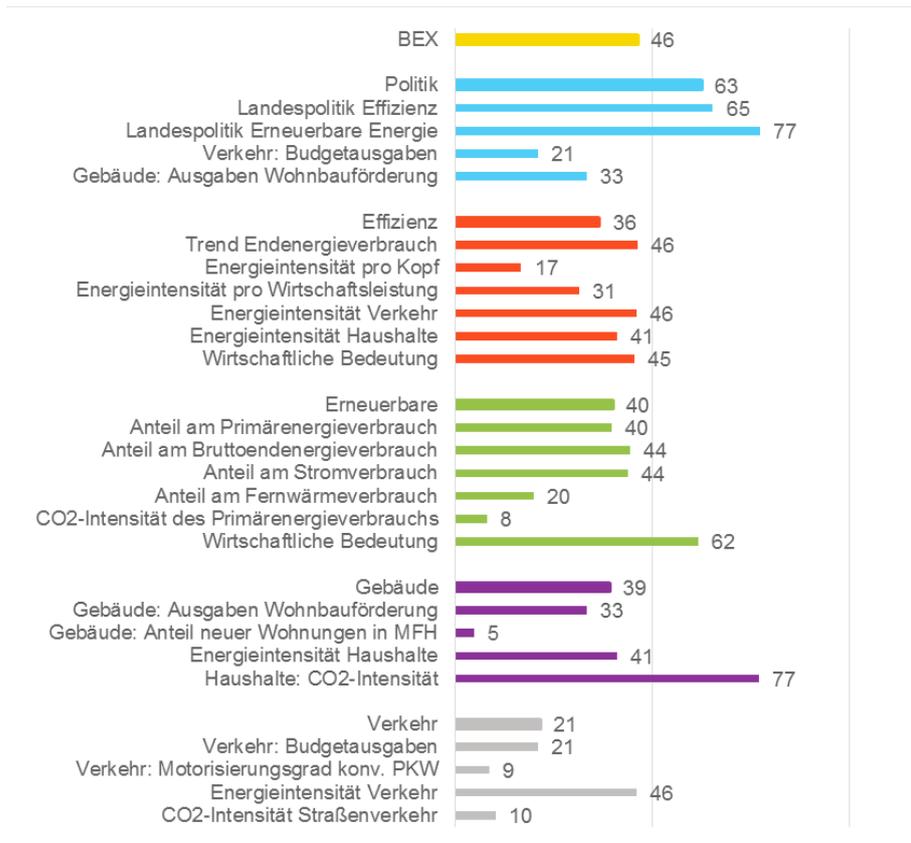
**NUR ZWEI BUNDESLÄNDER HABEN IM VERKEHRSBEREICH SCHLECHTER ABGESCHNITTEN. AUCH BEI DEN CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IST OBERÖSTERREICH IM SCHLUSSDRITTEL.**

### EMPFEHLUNGEN FÜR OBERÖSTERREICH:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Politiken für erneuerbare Energie und insbesondere für Energieeffizienz.
- Die Politikbereiche Verkehr und Gebäude sollten in ähnlicher Qualität wie bei den erneuerbaren Energien entwickelt werden.
- Programme zur effektiven Senkung des Gesamtenergieverbrauches sollen entwickelt und umgesetzt werden, diese müssen alle Sektoren umfassen.
- Strukturelle Probleme müssen angegangen werden: Entwicklungen bei Verkehr, Gebäuden und – damit einhergehend – in der Raumordnung müssen verstärkt auf Energie- und Ressourceneinsparung hin ausgerichtet werden, um lange negativ wirkende Lock-in-Effekte zu vermeiden.
- Aufgrund der großen Bedeutung der Industrie in Oberösterreich ist hier ein Schwerpunkt auf Effizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien wichtig.
- Aufrechterhalten und starkes Ausbauen von öffentlichen Verkehrsangeboten, aktives Eintreten des Landes für nachhaltigen Verkehr, Budgets vom Straßenbau zum öffentlichen Verkehr umlenken.

Ein ausführliches Methodendokument und andere Informationen sind online unter [www.wwf.at/klimakampagne](http://www.wwf.at/klimakampagne) verfügbar. Für die fachliche Expertise zeichnet DI Andreas Veigl verantwortlich: [www.andreasveigl.at](http://www.andreasveigl.at)

# ÜBERBLICK ÜBER DIE DETAILERGEBNISSE FÜR OBERÖSTERREICH



Anmerkungen zur Bewertung:

100 Punkte: Bester Wert im Bundesländervergleich

0 Punkte: Schlechtester Wert im Bundesländervergleich

Der Punktwert der jeweils übergeordneten Kategorie ergibt sich aus dem gewichteten Mittelwert der Indexwerte.



## RÜCKFRAGEHINWEIS

**Karl Schellmann**  
Klimaschutz & Energie Referent

Tel.: +43 1 488 17 249  
Mobil: +43 676 83 488 249  
E-Mail: karl.schellmann@wwf.at



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

[www.wwf.at](http://www.wwf.at)

**WWF Österreich**  
Ottakringer Straße 114-116  
1160 Wien

Tel.: +43 1 488 17-0  
Fax: +43 1 488 17-44  
[wwf@wwf.at](mailto:wwf@wwf.at) | [www.wwf.at](http://www.wwf.at)  
[www.facebook.com/WWFOsterreich](https://www.facebook.com/WWFOsterreich)